Jahresbericht 2010

Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. v.

FEUERWEHR
Metz

FEUERWEHR

ROTKREUZHAUS

FEUERWEHR

Vorwort

Liebe Leserinnen
und Leser,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder mit unserem Jahresbericht über die zahlreichen Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf informieren.

So zum Beispiel auch mit zwei Einsatzberichten über eine dramatische Personenrettung nach einem schweren Verkehrsunfall sowie einen mehrstündigen Brandeinsatz bei bitterer Kälte.

Aber grundsätzlich kann uns die Bevölkerung als ganz normale Bürger wie „Du und ich“ erleben. Wir sind keine Helden, sondern leisten nur gerne ehrenamtlich Hilfe. Und das mit einer Bereitschaft an 365 Tagen rund um die Uhr.

Dabei ist uns die gute technische Ausstattung eine große Hilfe. Sie ist ein dauerhafter Schutz bei Einsätzen und Übungen und erleichtert stets unseren effektiven Feuerwehrdienst.

Ebenso ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass gute Feuerwehrarbeit nur durch ein „zusammengeschweißtes“ Team möglich ist. Dieses Funktionieren wird dadurch gewährleistet, dass man auch außerhalb vom aktiven Geschehen den persönlichen Zusammenhalt pflegt. Der Verein erstellt hierzu für seine Kameraden/innen jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm, das auch deren Familienangehörige mit einbezieht.

Desweiteren beschafft der Feuerwehrverein zusätzliche Schutzausrüstung – vor allem für die Jugendfeuerwehr – wenn diese im Beschaffungsprogramm der Stadt Altdorf nicht vorgesehen sind. Hierfür helfen uns die Spenden und die Jahresbeiträge der fördernden Mitglieder sehr. Neben vielen wohlgesonnenen Firmen, die uns bereits seit Jahren in unterschiedlichster Form unterstützen, „sponsern“ dieses Jahr erstmals auch alle im Altdorfer Stadtrat vertretenden Fraktionen unseren Jahresbericht.

Auch dafür herzlichen Dank!

Abschließend möchten wir Ihnen viel Spaß beim Lesen, ein besinnliches, ruhiges Weihnachten 2010 und ein gesundes, unfallfreies Jahr 2011 wünschen.

Ihr
Robert Schmidt
1. Vorsitzender

Titelbild: Unsere Jugendfeuerwehr mit den Jugendwarten Sebastian Schulz und René Obst (Foto: Martina Gentele-Höllerl)

Inhaltsverzeichnis

Einsatzstatistik.....4

Einsatzbericht: Vollbrand eines Lkw.....7

Einsatzbericht: Großeinsatz auf der Autobahn A 3 nach Lkw-Unfall.....8

Bericht von der Jahreshauptversammlung.....9

Tagesfahrt in den Bayerischen Wald.....11

Impressum.....11

Praxisorientierte Ausbildung für Atemschutzgeräteträger.....12

Christi-Himmelfahrtsausflug nach Neumarkt.....13

Maschinistenausbildung am Standort Altdorf.....13

Bericht der Altdorfer Jugendfeuerwehr.....14

Neuer Atemschutzprüfstand an die Freiwillige Feuerwehr Altdorf übergeben.....16

Alle Jahre wieder: Inventur.....17

Feuerwehr Altdorf besucht die Messe INTERSCHUTZ 2010 in Leipzig.....18

Löschgruppenfahrzeug LF 16 im Maßstab H0 (1:87).....18

Grundschüler bei der Feuerwehr.....19

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Heiligen Florian.....19

Einsatzbericht: Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens.....20

Tag der offenen Tür.....21

Bilderbeschreibung für die Umschlagseiten.....22

Staatliche Ehrung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.....22

Bilderquellen:
Titelbild: Martina Gentele-Höllerl
Tag der offenen Tür: Zaneta Weidner
Staatliche Ehrung: Lorenz Märtl, DER BOTE, Feucht
Rest: Freiwillige Feuerwehr Altdorf

Einsatzstatistik vom 01.10.2009 bis 31.09.2010

Die nachfolgende Tabelle stellt die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf im Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 nach Datum sortiert dar.

Dabei wurden sämtliche Einsätze, zu denen die Freiwillige Feuerwehr Altdorf gerufen wurde, aufgelistet – sei es über Notruf (sogenannte stille Alarmierung mit Funkmeldeempfänger) oder telefonische Anfrage bei Kleinsteinsätzen (z. B. Insektenbeseitigungen) oder im voraus angemeldete Sicherheitswachdienste.

Bild oben: Aus der Einsatzstatistik: Säuberung der Straße nach Pkw Brand am 26.10.2009.

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art	Ort, Ereignis
1	02.10.2009	09:18	THL	Altdorf, Schwenterstr; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
2	04.10.2009	14:30	THL	Altdorf, Marktplatz; Freiw. Tätigkeit nach BayFwG - Drehleiterabstellung Erntedank-Gottesdienst
3	08.10.2009	12:00	THL	BAB A6 Heilbronn-Amberg, FR Amberg bei km 809; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
4	09.10.2009	15:45	Brand	Altdorf, Hersbrucker Str.; Küchenbrand
5	23.10.2009	09:02	THL	Altdorf, Georg-Lowig-Siedlung; Hiflose Person in Wohnung - Türöffnung
6	26.10.2009	12:18	Brand	Altdorf, Nürnberger Str. [ST2239], Höhe AS Altdorf/Burgthann; VU mit Brandfolge, Brand Transporter
7	30.10.2009	04:46	THL	Altdorf, Breslauer Str.; Wasserschaden - Wasserrohrbruch
8	30.10.2009	14:55	THL	Altdorf, Jakob-Baier-Str. [ST2240]; Unfall mit Motorrad, Ölspur - Öl auf Fahrbahn
9	30.10.2009	19:26	THL	Atldorf, Nürnberger Str. [ST2239]; läuft Betriebsmittel aus LKW, Ölspur - Öl auf Fahrbahn
10	07.11.2009	14:12	Brand	Altdorf, OT Lenzenberg, Am Lenzenberg, Kleinbrand
11	10.11.2009	07:50	Fehl.	Altdorf, Prof.-F.-Becker-Str./Silbergasse; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
12	10.11.2009	15:49	Brand	Altdorf, zw. Oberrieden u. Eismannsberg; Brand einer landwirtschaftl. Maschine
13	12.11.2009	07:06	Brand	Altdorf, Kiliansgasse/Untere Badgasse; Brandgeruch, unklare Rauchentwicklung
14	16.11.2009	13:41	THL	Altdorf, OT Hagenhausen, Schiedangerweg; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
15	23.11.2009	18:16	THL	Altdorf, Nürnberger Str. [ST2239], Höhe AS Altdorf/Burgthann; nach VU läuft Öl aus, Ölspur - Öl auf Fahrbahn
16	26.11.2009	14:29	THL	Altdorf, Westtangente [ST2240] am Kreisverkehr Ludersheim; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
17	14.12.2009	23:31	Fehl.	Altdorf, OT Lochmannshof; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
18	17.12.2009	07:15	Brand	Schwarzenbruck, Hammerwerkstr; Brand Industriegebäude
19	17.12.2009	09:31	Fehl.	Burgthann, OT Oberferrieden, Am Breitenstock; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
20	17.12.2009	10:17	THL	Altdorf, Birkenweg; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
21	17.12.2009	16:19	THL	BAB A6/A9 AK Nürnberg-Ost FR Nürnberg, bei km 794,5; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
22	17.12.2009	18:00	THL	Altdorf, Neubaugasse; Wasserschaden, Wasserrohrbruch
23	19.12.2009	12:44	THL	Altdorf, Fritz-Bauer-Str./Schulstr.; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
24	19.12.2009	23:01	Fehl.	Altdorf, Röderstr.; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
25	20.12.2009	06:41	Fehl.	Altdorf, Prof.-F.-Becker-Str./Silbergasse; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
26	20.12.2009	15:03	THL	ST2239 Altdorf - Feucht, Abzweig. Altenthann; schwerer VU - Person eingeklemmt
27	20.12.2009	16:44	THL	Altdorf, Riedener Kirchenweg; Wasserschaden, Wasserrohrbruch
28	23.12.2009	23:50	THL	Altdorf, Hessenstr.; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
29	01.01.2010	01:36	Brand	Altdorf, OT Unterrieden, Stadelwiesenweg; Brand eines Doppelcarports/Nebengebäudes
30	10.01.2010	06:01	Brand	Altdorf, OT Rasch, Rascher Hauptstr./Schleifmühlstr.; Kleinbrand
31	11.01.2010	10:54	THL	Altdorf, Hessenstr.; Tragehilfe für Rettungsdienst [RD]
32	11.01.2010	15:50	Brand	Altdorf, OT Röthenbach, Jakob-Ellenberger-Str.; Kleinbrand
33	16.01.2010	00:09	Brand	Altdorf, OT Röthenbach, Am Gänsbühl; Kleinbrand [Mülltonne]
34	18.01.2010	06:57	Brand	Altdorf, Feuerweg; Brand eines landwirtschaftl. Anwesens/Stalles
35	31.01.2010	14:44	THL	Altdorf, OT Rasch, Auf der Wühr; Verschalen/Verschließen einer Wohnung
36	01.02.2010	12:33	THL	Altdorf, Mühlweg bis OT Prethalmühle u. Lochmannshof; Ölspur - Öl auf Fahrbahn

Diese Seite wurde gesponsert von **Graffiti – Kino, Kneipe, Biergarten, Altdorf Tel. 7272**

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art	Ort, Ereignis
37	02.02.2010	02:28	THL	BAB A6 Amberg - Heilbronn, FR Heilbronn bei km 801; nach VU läuft Betriebsmittel aus, Ölspur - Öl auf Fahrbahn
38	07.02.2010	10:34	THL	Altdorf, Kölerstr.; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
39	26.02.2010	21:47	Fehl.	Altdorf, Röderstr.; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
40	28.02.2010	16:09	THL	Altdorf, Hagenhausener Str.; Baum auf Gebäude
41	28.02.2010	16:46	THL	Altdorf, Prackenfelser Str.; Baum auf Fahrbahn
42	20.03.2010	13:00	THL	Altdorf, Riedener Str.; Türöffnung
43	24.03.2010	10:30	THL	Altdorf, Hagenhausener Str.; Freiw. Tätigkeit nach BayFwG
44	25.03.2010	19:18	Brand	Altdorf, Weidentalstr.; Brand einer Freifläche
45	06.04.2010	16:01	THL	ST2240 zw. Altdorf u. Schleifmühle; VU mit PKW
46	10.04.2010	16:30	THL	Altdorf, OT Hagenhausen, GVStr. Hagenhausen - Stöckelsberg; Tierbergung
47	11.04.2010	13:14	THL	KrStr. LAU23 zw. Altdorf u. Unterrieden; VU mit PKW
48	14.04.2010	16:23	Brand	Altdorf, Prackenfelser Str.; Kellerbrand, Rauchentwicklung
49	16.04.2010	13:55	Fehl.	Altdorf, OT Röthenbach, GE Unterwellitzleithen, Im Erlet; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
50	16.04.2010	20:14	THL	BAB A3 Würzbg.-Regensbg. FR Regensburg km 412; VU mit PKW, Personen eingeklemmt
51	17.04.2010	07:02	THL	BAB A6 Heilbronn-Amberg, FR Amberg bei km 813,5; VU mit PKW, Personen eingeklemmt
52	21.04.2010	10:00	THL	Altdorf, Weidentalstr.; Amtshilfe für Polizei
53	24.04.2010	07:59	Brand	Altdorf, Mühlweg, FR Prethalmühle; Kleinbrand
54	24.04.2010	15:15	Fehl.	Altdorf, Äuß. Neumarkter Str.; Feuermeldung - Fehlalarm, Irrtum des Meldenden
55	01.05.2010	00:32	THL	Altdorf, OT Weinhof, Am Flecklein; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
56	11.05.2010	04:32	THL	BAB A6 Amberg - Heilbronn, FR Heilbronn km 808; nach VU läuft Betriebsmittel aus, Ölspur - Öl auf Fahrbahn
57	13.05.2010	16:46	Brand	Burgthann, OT Mimberg, Industriestr., Feuermeldung
58	18.05.2010	08:37	Brand	BAB A6 Heilbronn - Amberg, FR Amberg km 818; PKW-Brand
59	18.05.2010	21:12	Fehl.	Winkelhaid, Penzenhofener Hauptstr.; unklare Rauchentwicklung - Irrtum des Meldenden
60	19.05.2010	19:50	THL	BAB A6 Heilbronn - Amberg, FR Amberg km 816; VU mit LKW, Person eingeklemmt
61	22.05.2010	15:13	THL	Burgthann, OT Ezelsdorf, B8 Abzw. Espenpark; VU mit mehreren PKW, Personen eingeklemmt
62	30.05.2010	12:44	THL	Altdorf, Meergasse; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
63	05.06.2010	10:45	THL	Burgthann, Schützenstr.; Personenrettung über Drehleiter
64	05.06.2010	17:20	THL	Altdorf, Memelstr.; Sonstige Hilfeleistung
65	09.06.2010	18:30	Fehl.	Altdorf, Prof.-F.-Becker-Str./Silbergasse; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
66	09.06.2010	19:45	THL	KrStr. LAU23 zw. Ober- u. Unterrieden; VU mit PKW, Person eingeklemmt
67	10.06.2010	07:40	Brand	ST2239 zw. Altdorf u. Weinhof in Höhe der BAB AS Altdorf/Burgthann; PKW-Brand
68	14.06.2010	13:54	Fehl.	Schwarzenbruck, Rummelsberg; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
69	24.06.2010	18:59	THL	Altdorf, Neumarkter Str.; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
70	27.06.2010	01:51	Brand	Altdorf, OT Röthenbach, Am Hirtenanger; Kleinbrand
71	01.07.2010	08:50	Brand	BAB A9 München-Berlin, FR Berlin bei km 351; LKW-Brand mit chemischen Gefahrstoffen
72	03.07.2010	17:24	THL	Winkelhaid, Penzenhofener Hauptstr.; Personenrettung über Drehleiter
73	09.07.2010	17:33	THL	Burgthann, OT Mimberg, Ziegelhüttenstr.; Personenrettung über Drehleiter
74	10.07.2010	00:10	THL	Burgthann, Johannisweg; Tragehilfe für Rettungsdienst [RD]
75	11.07.2010	11:31	Brand	Neumarkt/Opf.; Überörtliche Löschhilfe mit TLF 16/25
76	12.07.2010	21:49	Brand	Altdorf, Hagenhausener-, Berchinger Str.; Feuerschein
77	13.07.2010	15:53	Brand	ST2401 zw. Rasch u. Schwarzenbach/Dörlbach; Kleinbrand [Baum]

17.12.2009: Brand einer Fertigungshalle in Schwarzenbruck

9.06.2010: Pkw im Graben, ausgelaufener Treibstoff im Bach

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art	Ort, Ereignis
78	14.07.2010	14:18	THL	BAB A6 Heilbronn-Amberg, FR Amberg km 808; läuft Kühlerflüssigkeit aus, Ölspur - Öl auf Fahrb.
79	16.07.2010	17:00	THL	BAB A3 Würzbg.-Regensbg. FR Regensburg km 415; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
80	16.07.2010	17:59	THL	BAB A3/A6 AK Altdorf, Auffahrtsrampe FR Regensbg.; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
81	16.07.2010	21:42	Brand	Altdorf, Äuß. Hersbrucker Str.; verdächtige Rauchentwicklung, Feuerschein
82	20.07.2010	12:34	THL	BAB A3 Regensbg-Würzburg, FR Würzburg km 408; VU mit LKW, Person eingeklemmt
83	31.07.2010	14:36	THL	Altdorf, Georg-Lowig-Siedlung; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
84	02.08.2010	02:49	Brand	BAB A3 Regensbg-Würzburg, AK Nürnberg km 403; LKW-Brand
85	04.08.2010	10:57	Fehl.	Altdorf, OT Lochmannshof; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
86	04.08.2010	13:00	THL	Altdorf, Oberer-/Unterer Markt; Sonstige Hilfeleistung - Fahrzeugabstellg. BR-Radltour
87	04.08.2010	17:00	SiWa	Altdorf, Oberer-/Unterer Markt; Bereitschaftsdienst Open-Air Konzert anläßl der BR-Radltour
88	05.08.2010	00:47	THL	Berg b. NM/Opf., Gnadenberger Str.; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
89	05.08.2010	10:00	THL	Altdorf, Oberer-/Unterer Markt; Sonstige Hilfeleistung - Fahrzeugabstellg. BR-Radltour
90	05.08.2010	19:03	Fehl.	Altdorf, OT Lochmannshof; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
91	06.08.2010	10:59	THL	ST2240 zw. Altdorf u. Leinburg, ca. 500m nach AS Altdorf/Leinburg; VU mit PKW, mehrere Personen eingeklemmt
92	07.08.2010	05:35	THL	ST2240 zw. Altdorf u. Leinburg, Pendlerparkplatz an der BAB A6 AS Altdorf/Leinburg; Baum auf Fahrbahn
93	07.08.2010	14:49	Brand	Altdorf, Hagenhausener Str.; PKW-Brand
94	08.08.2010	16:29	Brand	Altdorf, Nürnberger Str.; Kabelbrand
95	15.08.2010	12:09	THL	Altdorf, Prackenfelser Str.; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
96	16.08.2010	12:05	Brand	BAB A3 Regensbg.-Würzburg, FR Würzburg bei km 418; PKW-Brand
97	16.08.2010	21:00	SiWa	Altdorf, Mühlweg [Stadtweiher]; Bereitschaftsdienst anläßl. Kirchweih-Feuerwerk
98	19.08.2010	15:01	Brand	Altdorf, OT Röthenbach, GE Unterwellitzleithen, Im Erlet; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage [BMA]
99	09.09.2010	10:06	THL	Burgthann, B8 bei Bachmühle; VU mit PKW, mehrere Personen eingeklemmt
100	09.09.2010	13:25	THL	Altdorf, Rathausgasse; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
101	10.09.2010	11:45	THL	BAB A3 Regensbg.-Würzburg, FR Würzburg bei km 406; VU mit LKW, Person eingeklemmt
102	12.09.2010	13:31	THL	Altdorf, Albert-Schweitzer-Str.; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
103	16.09.2010	17:22	Brand	Altdorf, OT Eismannsberg, Waldfläche Nähe Eismannsbg.; Waldbrand bzw. unklarer Feuerschein
104	20.09.2010	16:32	Brand	BAB A3 Würzbg.-Regensbg., FR Regensbg. AK Altdorf km 410; LKW-Brand
105	21.09.2010	18:25	THL	Burgthann, B8 bei Bachmühle; VU mit PKW, mehrere Personen eingeklemmt
106	21.09.2010	20:01	THL	Altdorf, Beegstr.; Personenrettung über Drehleiter
107	21.09.2010	20:08	THL	Altdorf, Kölerstr.; Hilflose Person in Wohnung - Türöffnung
108	25.09.2010	14:04	THL	Altdorf, Neumarkter Str. [ST2240]; Ölspur - Öl auf Fahrbahn
109	28.09.2010	08:40	THL	ST2240 Jakob-Baier-Str./Rascher Str.; VU mit PKW, Person eingeklemmt
110	28.09.2010	17:13	THL	Altdorf, Fischbacher Str./Fritz-Bauer-Str.; Ölspur - Öl auf Fahrbahn

Bild unten: Verkehrsunfall mit Pkw im Graben auf der Kreisstraße LAU 23 zwischen Altdorf und Unterrieden (11.04.2010)

Diese Seite wurde gesponsert von **Orthopädie & Schuhtechnik Krapf, Altdorf**

Einatzbericht: Vollbrand eines Lkw auf der Autobahn A3 Richtung Würzburg

Am 4. August 2010 um 2:49 Uhr wurde die Feuerwehr Altdorf mit dem Alarmstichwort „Lkw-Brand“ auf die BAB A3 Fahrtrichtung Würzburg zwischen der Anschlussstelle Altdorf und dem Autobahnkreuz Altdorf alarmiert.

Kurz nach der Einsatzmeldung rückten von der Feuerwache Altdorf das Mehrzweckfahrzeug, die zwei Löschgruppenfahrzeuge, das Tanklöschfahrzeug mit Pulverlöschanhänger und der Rüstwagen aus. Nachdem von der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf in dem gemeldeten Autobahnabschnitt kein brennender Lkw festgestellt wurde, korrigierte die Leitstelle Nürnberg auf Nachfrage die Einsatzstelle sechs Kilometer weiter ans Autobahnkreuz Nürnberg.

Beim Eintreffen der Feuerwehr Altdorf stand der lichterloh brennende Sattelauflieger in der Parallelfahrbahn zum Kreisel in Fahrtrichtung München.

Der Fahrer des betroffenen Sattelzuges hatte, nachdem er bemerkte, dass ein Reifen der Hinterachse seines Dreiachsaufliegers brannte, angehalten, den Auflieger abgesattelt, und die Zugmaschine in Sicherheit gebracht. Der Thermoauflieger, sowie auch die Ladung, bestehend aus 18 Tonnen Wurst- und Schinkenspezialitäten, boten dem Feuer reichlich Nährstoff. Die Flammen schlugen bereits meterhoch in den Nachthimmel, als der erste Angriffstrupp unter schwerem Atemschutz das Schnellangriffsrohr in Stellung brachte.

Aufgrund der Heftigkeit des Feuers wurde umgehend der Einsatz eines Mittelschaumrohrs befohlen und kurz darauf in Stellung gebracht. Vorsorglich wurde zusätzlich die Freiwillige Feuerwehr Feucht zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung mit dem Großtanklöschfahrzeug und weiteren wasserführenden Fahrzeugen nachalarmiert.

Die von der Feuerwehr Altdorf eingeleiteten, massiven Löschmaßnahmen zeigten aber bald Erfolg und bis zum Eintreffen der Kameraden aus Feucht konnte „Feuer aus“ gemeldet werden.

Mit dem Trennschleifer des Rüstwagens und einer doppelläufigen Rettungssäge der Feuerwehr Feucht wurde die Aussenhaut des Aufliegers in dem vom Brand nicht betroffenen Bereich geöffnet, und mit der Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht.

Nachdem sichergestellt war, dass jegliche Brandgefahr ausgeschlossen werden konnte, wurde die Einsatzstelle, nach Rücksprache mit dem Kreisbrandinspektor Peter Schlerf und der Polizei, nach über drei Stunden an das Technische Hilfswerk und das Bergeunternehmen übergeben.

Bild oben: Bereits beim Eintreffen der ersten Kräfte brannte der Auflieger lichterloh.

Bild links: Öffnen der Außenhaut des Aufliegers mit dem Trennschleifer.

Einsatzbericht: Großeinsatz auf der Autobahn A 3 nach Lkw - Unfall

Am 20.07.2010 kam es auf der Bundesautobahn A 3 zwischen dem Autobahnkreuz Altdorf und dem Autobahnkreuz Nürnberg, zu einem schweren Lkw-Unfall, der ein Großaufgebot von Feuerwehr und Rettungsdienst erforderlich machte.

Um 12:34 Uhr wurde als erste Einheit die Freiwillige Feuerwehr Altdorf mit dem Alarmstichwort: „Schwerer Verkehrsunfall mit mehreren Lkw - Person eingeklemmt“ alarmiert. Wenige Minuten nach der Alarmierung rückte die Feuerwehr Altdorf aufgrund des Meldebildes mit dem Rüstwagen RW2 und den zwei Löschgruppenfahrzeugen LF 16/12 aus. Bereits auf der Anfahrt wurde aufgrund des Meldebilds und der zahlreichen Notrufe die Alarmstufe erhöht und die Feuerwehr Nürnberg mit dem Kranwagen angefordert. Zusätzlich wurden zu diesem Einsatz die Feuerwehren aus Feucht, Winkelhaid und Schwarzenbruck alarmiert.

Den zuerst an der Unfallstelle eintreffenden Feuerwehrleuten aus Altdorf bot sich folgende Lage: Aufgrund einer Baustelle in Höhe des Parkplatz Fuchsmühle hatte sich der Verkehr aufgestaut. Am Stauende war ein mit Betonfertigteilen beladener Lkw mit Anhänger ungebremst auf einen Sattelzug aufgefahren. Bei dem verheerenden Aufprall wurde das Führerhaus des auffahrenden Lkw abgerissen und zirka zwei Meter nach hinten auf die Ladefläche versetzt.

Durch die tonnenschweren Betonplatten, die durch den Aufprall nach vorne katapultiert wurden, wurde das Fahrerhaus extrem verformt und der Fahrer schwerst eingeklemmt. Der Anhänger des Lkw stand durch die Verlagerung der Ladung mit dem Heck rund 2 Meter in der Luft.

Als eine der ersten Maßnahmen wurde die Rettungsplattform des RW 2 in Stellung gebracht, damit der Notarzt und die Rettungssanitäter zu dem verletzten Fahrer gefahrlos vordringen konnten. Gleichzeitig wurde das instabile Fahrerhaus mit Rüsthölzern unterbaut und mit mehreren Ratschengurten gesichert. Parallel dazu begann die Befreiung des Fahrers mit schweren hydraulischen Rettungsgeräten.

Nach dem Eintreffen der Feuerwehr Nürnberg mit dem 40-Tonnen Kran wurde das Führerhaus zusätzlich gesichert. Ab diesem Zeitpunkt konnten die Einsatzkräfte relativ sicher und gefahrlos die Rettung des Fahrers, sowohl von Außen, als auch innerhalb der Fahrerkabine vorantreiben.

Um schnellstmöglich zu einem Erfolg zu gelangen, wurde gleichzeitig von der Fahrer- und auch von der Beifahrerseite mit mehreren Rettungsspreizern, Rettungsscheren und Rettungszylindern gearbeitet. Im Führerhaus wurden ebenfalls mehrere Rettungszylinder in Stellung gebracht.

Zum Öffnen der Kabinenrückwand wurde eine spezielle Rettungssäge eingesetzt. Parallel zu den Rettungsmaßnahmen mussten zusätzlich auch noch umfangreiche Sicherungs- und Abstützarbeiten an dem Lkw-Anhänger von den Einsatzkräften der Feuerwehren durchgeführt werden.

Trotz des massiven Einsatzes aller verfügbaren Rettungsgeräte, konnte der lebensgefährlich verletzte Fahrzeugführer erst nach knapp einer Stunde aus dem Fahrzeugwrack befreit werden. Die Bemühungen des Notarztes, der Einsatzkräfte und des Rettungsdienstpersonals waren bei diesem Einsatz leider vergeblich. Aufgrund der schweren Verletzungen, die er bei diesem schrecklichem Unglück erlitt, verstarb der Fahrzeugführer kurz nach seiner Befreiung noch an der Einsatzstelle.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehren konnten nach etwa drei Stunden die Einsatzstelle an das Technische Hilfswerk und dem Bergeunternehmen übergeben und zu ihrem Standort zurückkehren.

Bild oben: Sichern des Aufliegers, dessen Heck nach Verrutschen der Ladung rund 2 Meter in der Luft stand.

Bild links: Mehrere Rettungssätze wurden eingesetzt, um schnellstmöglich den verunfallten Fahrer befreien zu können.

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein Stuck, Altdorf, Tel. 40 92 303**

Bericht von der Jahreshauptversammlung 2010

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 13. März 2010 blickte die Freiwillige Feuerwehr Altdorf auf ein äußerst ereignisreiches Jahr zurück.

Erster Vorsitzender Robert Schmidt konnte seitens der Stadt Altdorf neben dem 1. Bürgermeister Erich Odörfer die Stadträte Thomas Dietz, Andreas Kasparowitsch, Margit Kießling, Adalbert Loschge, Wolfgang Rösch und Dr. Peter Wack begrüßen.

In seinem Grußwort betonte Erich Odörfer, dass die Stadt samt Stadtrat voll hinter der Altdorfer Wehr stehe und man stets bemüht sei, die notwendigen Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen.

“Die notwendige Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges konnte zwar in diesem Jahr im Haushalt nicht mehr eingestellt werden, stehe aber 2011 auf der Beschaffungsliste ganz oben”, so Erich Odörfer und ergänzte, dass er zumindest von den anwesenden Stadträten schon ein zustimmendes Nicken erkannt habe.

Erster Polizeihauptkommissar Ludwig Fruth von der Polizeiinspektion Altdorf und Dr. Gerhard Draxler, Sprecher vom Verein der Notärzte Altdorf – Feucht sowie Vertreter der Rot-Kreuz-Bereitschaft Altdorf, überbrachten die besten Grüße und betonten die stets harmonische Zusammenarbeit untereinander an den Einsatzstellen und wünschten ein unfallfreies Jahr.

Kreisbrandinspektor Peter Schlerf hob in seinem Grußwort den hohen Ausbildungsstand der Altdorfer Wehr hervor und fasste ihre vielen unterschiedlichen Aufgaben zusammen.

Insbesondere ging er auf die gesetzlich vorgeschriebene Besichtigung der Altdorfer Feuerwehr ein. Diese beinhaltete unter anderem die Fahrzeug- und Geräteprüfung sowie eine Alarmübung am Unteren Tor. In allen Bereichen konnte er sehr gute Ergebnisse bescheinigen.

Weiterhin lobte er die qualifizierte Arbeit beim Großbrand in der Hesselgasse im März 2009. Abschließend ging er auf die Unterstützung der Einsatzkräfte bei einem Großbrand eines Metallverarbeitungsbetriebes im Dezember 2009 in Schwarzenbruck ein. Hier richtete die Altdorfer Feuerwehr mit ihrem beheizbaren Schnelleinsatzzelt und zahlreichen Atemschutzgeräten einen Atemschutzsammelpunkt ein.

Robert Schmidt ließ in seinem Rückblick den Floriansgottesdienst, den Frühschoppen an Christi-Himmelfahrt und die Teilnahme am Feuerwehrfest in Oberölsbach Revue passieren.

Im Herbst richtete der Verein für alle beteiligten Feuerwehren an den Sicherheitswachdiensten anlässlich der Wallensteinfestspielen ein Helferessen aus, zu dem die Freiwillige Feuerwehr Ludersheim in bekannter Qualität eine gegrillte Sau zubereitete. Besinnliche Stunden bei der Familienweihnachtsfeier rundeten das Vereinsjahr ab.

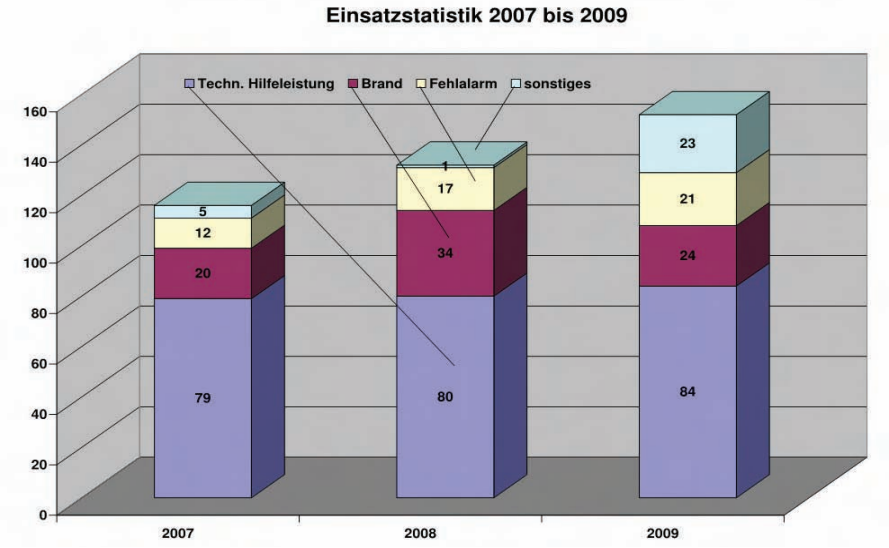
Für 50-jährige Mitgliedschaft im Verein zeichnete Robert Schmidt den Kameraden Georg Hiltner aus.

Anschließend gab 1. Kommandant Walter Schulz in einer umfangreichen Übersicht einen Einblick in die zahlreichen Veranstaltungen, Lehrgänge, Übungen und Einsätze des vergangenen Jahres. Dabei standen an:

21 Übungen, unter anderem zwei Alarmübungen (Ehlershaus in Prackenfels und Unteres Tor), vier Übungen in der Atemschutzstrecke in Feucht, sieben Atemschutzübungen am Standort, zwei Maschinistenübungen, die Vorbereitungen für die Abnahme des Leistungsabzeichens und eine ABC-Übung.

Weiter wurden vier Unterrichte und acht Gruppenführerbesprechungen abgehalten. Die Jugendgruppe wurde an 24 Übungs- und Unterrichtseinheiten geschult.

Beim Leistungsabzeichen “Technische Hilfeleistung - THL” nahmen in Altdorf drei Gruppen mit Erfolg teil (Stufe I: Martin Bräunlein (Rasch), Kerstin Haas (Eismannsberg), Christian Högner (Eismannsberg), Christoph Rosemeier , Stefan Schmidt und



Christian Widerspick. Stufe II: Martin Bösel, Frank Bösert, Nicolas Schmid und Andreas Zwengauer (Eismannsberg). Stufe III: Martin Herling, Rüdiger Hillenbrand, Christopher Sack, Roland Schneider und Sebastian Schulz. Stufe III/1: René Obst und Kerstin Schmid. Stufe III/2: Markus Zaretzky und Stufe III/3: Egid Haas und Evelyn Vestner.

Auf Kreisebene legte Daniel Kempa am Landratsamt das Sprechfunkzeugnis erfolgreich ab.

An den staatlichen Feuerwehrschulen wurden die Lehrgänge Drehleitermaschinist (René Obst), Technische Hilfeleistung Rüstwagen / Löschgruppenfahrzeug (Sebastian Schulz) und Leiter Atemschutz (Markus Zaretzky) belegt.

Im Kalenderjahr 2009 wurde die Feuerwehr Altdorf zu 152 Einsätzen gerufen. Davon 84 Hilfeleistungen, 24 Brandeinsätze, 22 Sicherheitswachdienste, 21 Fehlalarmierungen und eine freiwillige Leistung.

Dies bedeutet seit 2007 eine stetige Steigerung (2007: 116 Einsätze, 2008: 132 Einsätze).

Derzeit rücken in Altdorf 69 aktive Kameraden aus. Neu eingetreten sind: Sebastian Boscher, Andreas Dengler, Jochen Fleps, Michael Kalbaß, Daniel Kempa, Markus Ludwig, Stephan Schmidt, Sabrina Scholz, Dominik Weber und Christian Widerspick.

Verärgert zeigte sich Walter Schulz, wenn in Berichten von Einschränkungen bei Veranstaltungen am Marktplatz wegen der Feuerwehr die Rede ist. Durch den Umbau des Marktplatzes wurden Feuerwehranfahrtszonen unter anderem von einem externen Planungsbüro festgehalten, die der Gesetzgeber – und nicht eine Freiwillige Feuerwehr – festgeschrieben hat (DIN 14090).

“Überwachung, Auslegung und mögliche Abweichungen sind Sache des Ordnungsamtes und nicht eines ehrenamtlich, unentgeltlich arbeitenden Feuerwehrdienstleistenden”, so Walter Schulz. “Durch solche Fehldarstellungen kam es bereits dazu, dass ich mehrfach privat zu Hause angerufen wurde, dass wegen mir und meiner Feuerwehr ganze Völkergruppen am Wallensteinfestspiel nicht mehr teilnehmen könnten“.

In seinem Bericht führte Walter Schulz fort, dass es im Feuerwehrgerätehaus schon seit längerem stark sanierungsbedürftige Bereiche gibt. Die Wände der Kleiderkammer im Keller sind seit einem Rohrbruch am Parkplatz feucht, so dass es bereits zur gesundheitsgefährdenden Schimmelbildung kam. Am Dachboden ist bereits im dritten Winter ein Marder als Untermieter eingenistet, der auch seine Kot- und Urinspuren reichlich hinterlässt. Eine Nutzung des Dachbodens ist derzeit nicht möglich.

Abschließend konnte Walter Schulz noch Ernennungen und Beförderungen aussprechen:

Für 20 Jahre aktive Dienstzeit wurde Axel Rupprecht und für 30 Jahre aktive Dienstzeit Peter Meindel ausgezeichnet. Offen ist für Marcus Dose seit 2008 die staatliche Ehrung für 25 Jahre aktiven Dienst.

Befördert wurden: zum Feuerwehrmann: Andreas Dengler, Dominik Hohnerlein, Benjamin Schmurlack und Christian Widerspick; zum Oberfeuerwehrmann: Christopher Sack; zum Hauptfeuerwehrmann: Evelyn Vestner und Markus Zaretzky. Zum Jugendwart wurde Sebastian Schulz, zum stellv. Jugendwart René Obst ernannt.

Bild von links nach rechts:
Vorsitzender Robert Schmidt, René Obst, Peter Schlerf, Michael Kalbaß, Andreas Dengler, Christian Widerspick, Axel Rupprecht, Christopher Sack, Rüdiger Hillenbrand, Evelyn Vestner, Holger Hübner, Peter Meindel, Georg Hiltner, Kommandant Walter Schulz, Sebastian Schulz und Bürgermeister Erich Odörfer; vorne: Dominik Hohnerlein und Benjamin Schmurlack.

Diese Seite wurde gesponsert von **Frisör- u. Kosmetikstudio Evelyn, Altdorf, Tel. 1404**

Tagesfahrt in den Bayerischen Wald

Der diesjährige Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf führte die Kameraden am 4. September 2010 in den Bayerischen Wald.

Vor dem ersten Etappenziel gab´s zunächst an der Autobahnraststätte Bayerischer Wald eine kräftige Brotzeit mit Bratwürsten, Semmeln und Brezen oder süßem Gebäck.

Nachdem der Regen nachgelassen hatte, konnte frisch gestärkt beim Wald-Wipfel-Weg in Maibrunn bei Sankt Englmar, auf einem 370 Meter langen und bis zu 30 Meter hohen Holzsteg, die atemberaubende Sicht über die Höhenzüge des Bayerischen Waldes genossen werden. Auf dem dazugehörigen Naturerlebnispfad durften Groß und Klein ihr Wissen über die Geheimnisse der Natur testen.

Zur Mittagszeit ging es weiter ins Glasdorf nach Arnbruck. Die Ortschaft, die mittig zwischen München und Prag direkt an der Glasstraße liegt, geht zurück auf den Grafen Arno von Bogen, der vor 800 Jahren die Arnobrücke bauen ließ.

Geboten wurden zahlreiche Ausstellungen von Porzellan und Meissner, die Besichtigung einer Kristallkronleuchterfabrik, Pokalfertigung, einer Erlebnisgalerie für Kunst und Form und vielen weiteren kreativen Glaswerken.

Spielplatz, Streichelzoo und urbayerische Gastronomien runden das großflächige Angebot ab.

Anschließend steuerten die Floriansjünger die Einödhöfe im Kloster-Rotter-Wald bei Lam an. Das mittlerweile sonnige Herbstwetter lud dort am Nachmittag zu Spaziergang und Einkehr bei Kaffee und Kuchen zwischen Vorderöd und Hinteröd ein, bevor es heimwärts in Kümmersbruck noch zum gemütlichen Abendessen zum Schlosswirt ging.

Impressum:

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.,
Feuerweg 2, 90518 Altdorf

1. Vorsitzender: Robert Schmidt, Tel. 09187 / 92 29 207
1. Kommandant: Walter Schulz, Tel. 09187 / 40 20 70

Druck: Fa. Brunner, Altdorf, 4.300 Stück

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
Bankleitzahl: 760 501 01
Konto-Nr.: 380 339 093

Homepage: www.feuerwehraltdorf.org
Email: info@feuerwehraltdorf.org

Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung

Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land ONLINE

- Aktuelle Berichte von den Feuerwehren im Nürnberger Land
- Einsätze und Termine
- Information und Wissenswertes rund um die Feuerwehr
- Großer Downloadbereich
- Abruf von Infos per WAP-Handy

www.kfv-online.de

info@kfv-online.de W@P: www.kfv-online.de/wap/

Praxisorientierte Ausbildung für Atemschutzgeräteträger

Im Brandeinsatz ist der Innenangriff für den Feuerwehrdienstleistenden unter schwerem Atemschutz eine der gefährlichsten Aufgaben: Hohe Temperaturen, schlechte Sicht und die Gefahr einer Rauchgasdurchzündung (Flash Over) sind in geschlossenen Räumen immer gegeben. Ob Einfamilienhaus, Hochhaus, Industrieanlage oder Tiefgarage, diese Gefahren lauern überall. Um solchen Herausforderungen gewachsen zu sein, ist ein hohes Maß an praxisorientierter Ausbildung, Erfahrung und Routine erforderlich.

Die Einsatztaktik und die Zusammenarbeit verschiedener Trupps werden in Pflichtübungen am Standort Altdorf und in der kreiseigenen Übungsanlage in Feucht durchgeführt. Doch das sogenannte “heiße Training“ kann nur in der Brandübungsanlage in Neumarkt durchgeführt werden.

Die vom Freistaat Bayern beschaffte Anlage wurde im Herbst 2004 am Standort der Feuerwehr Neumarkt in Betrieb genommen. Die in drei Containern fest installierte Brandsimulationsanlage wird mit Gas betrieben. Das Training gliedert sich in eine Sicherheitsunterweisung und eine Wärmegewöhnung. Diese soll dem Geräteträger die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen seiner Schutzausrüstung aufzeigen.

In der Anlage werden darauf aufbauend vier wesentliche Ausbildungsinhalte beübt:

-Vorgang des Brandraumzutritts (Türöffnung)

-Rauchschichtbeobachtung (Beurteilung und Maßnahmen)

-Personenrettung (Übungspuppe ca. 80 kg)

-Arbeiten im Brandraum (Strahlrohrtaktik und Teamwork)

Während des gesamten Übungsablaufes werden die Teilnehmer von Trainern der Feuerwehr Neumarkt überwacht und angeleitet. Die Durchgänge werden je nach Ausbildungsstand der Übungsteilnehmer mit bis zu 600 Grad Umgebungstemperatur gefahren. Dies setzt natürlich voraus, dass die Anlage vom Leitstand aus jederzeit überwacht wird und im Notfall abzuschalten ist.

Im Ausbildungsjahr 2010 konnten 16 Geräteträger der Feuerwehr Altdorf das anspruchsvolle Training absolvieren. Dank der erfahrenen Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehr Neumarkt nahm jeder Teilnehmer neues Wissen und Erfahrungen mit in den Einsatzdienst.

Bild links: truppweises Vorgehen mit „schwerem“ Atemschutzgerät und Hohlstrahlrohr in den Brandcontainer

Bild unten: Gruppenbild der neuen Maschinisten im Dienstbezirk III (Bericht nächste Seite)

Diese Seite wurde gesponsert von **der CSU Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Christi-Himmelfahrtsausflug nach Neumarkt

Der diesjährige Familienausflug an Christi-Himmelfahrt führte die Freiwillige Feuerwehr Altdorf nach Neumarkt.

Im Rahmen ihres 150-jährigen Gründungsjubiläums lud dort die Freiwillige Feuerwehr Neumarkt am Vatertag zu einem Oldtimertreffen ein.

Die Altdorfer "Oldtimerfreunde" fuhren mit der „kleinen“ Drehleiter (Baujahr 1963) und dem Tanklöschfahrzeug (Baujahr 1966 – beide noch im Einsatz!) nach Neumarkt voraus. Für rund 30 weitere Feuerwehrangehörigen wurde hierfür eigens ein Bus angemietet.

Während die Senioren sich bei den Oldtimern umschauten, ließen sich die Aktiven Kameraden die neuen Fahrzeuge der Neumarkter Wehr zeigen.

Leider ließ der anhaltende Regen die Nutzung der Fahrgeschäfte nicht zu, so dass es anschließend direkt in die Jurahalle ging. Dort klang der Nachmittag bei den Klängen der "Haderlumpen" in geselliger Runde aus, bevor man am späten Nachmittag wieder mit dem Bus sicher nach Hause fuhr.

Bild links: Besichtigung der Oldtimer in Neumarkt – natürlich waren die zwei Feuerwehrfahrzeuge aus Altdorf die schönsten.

Maschinistenausbildung am Standort Altdorf

20 Teilnehmer aus neun Freiwilligen Feuerwehren aus dem südlichen Landkreis nahmen am Standort Altdorf an der Ausbildung zum „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ teil.

An sieben Tagen wurden dabei in insgesamt 36 Ausbildungsstunden in Theorie und Praxis unter anderem folgende Themen behandelt: Motorenkunde, Arbeiten mit Kettensäge, Hochleistungslüfter, Stromerzeuger und Trennschleifer, Unfallverhütung, Wasserförderung, das Beseitigen von Störungen und natürlich die richtige Pflege und Bedienung der Feuerlöschkreiselpumpe.

Bild oben: Ausbildung an der Tragkraftspritze

Wichtig für die ausgebildeten Fahrzeugführer ist auch das Straßenverkehrsrecht. Zu diesem Thema konnte wieder Polizeioberkommissar Lugert von der Polizeiinspektion Altdorf als Referent gewonnen werden.

Die sieben Ausbildungstage fanden parallel zum täglichen Berufsleben statt. Um allen Lehrgangsteilnehmern den erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen, wurde zusätzlich ein Ausweichtermin angeboten, da neben der Abschlussprüfung auch die Teilnahme an allen Ausbildungsveranstaltungen Voraussetzung ist.

Nach so manch schweißtreibender Übung und anstrengendem Unterricht nahmen alle Teilnehmer aus den Händen von Kreisbrandinspektor Peter Schlerf das Zeugnis über die erfolgreiche Teilnahme entgegen.

Peter Schlerf dankte Lehrgangsleiter Hauptlöschmeister Robert Schmidt und allen beteiligten Ausbildern der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf für ihre zeitaufwendige ehrenamtliche Arbeit.

Bericht der Altdorfer Jugendfeuerwehr

Ein Jahr mit vielen Höhepunkten wurde den Jugendlichen der Feuerwehr Altdorf geboten. Mit vielen Neuzugängen begann das Jahr mit der Wahl zum Jugendsprecher, wobei Lisa Frank zur Ersten Jugendsprecherin und Jonas Assmann zum Stellvertreter für ein Jahr gewählt wurden. So lobte man auch einen Pokal zum „Jugendfeuerwehrmann des Jahres“ aus. Nach verschiedenen Kriterien werden Punkte vergeben und zum Jahresende ausgewertet.

In den kalten Anfangsmonaten des Jahres wurde viel in theoretischen Unterricht und praktische Übungen, so weit es das Wetter zuließ, investiert, um die kommenden Vorhaben in diesem Jahr zu bewältigen.

Die Säuberungsaktion „Altdorf putzt sich raus“ im April ist schon ein fester Bestandteil im Terminplan der Jugendfeuerwehr. So übernahm man auch dieses Jahr wieder die Bewirtung am Feuerwehrhaus. Den fleißigen Helfern reichte man die obligatorischen „Wienerle“ und Getränke, die von der Stadt bereitgestellt wurden.

Anfang Mai wurde die Jugendflamme der Stufe I und II auf Dienstbezirksebene in Diepersdorf abgelegt. Das in den Wochen zuvor geübte praktische und theoretische Wissen wurde hier unter den Augen von Kreisbrandinspektor Peter Schlerf und dem Jugendbeauftragten des DB III Kreisbrandmeister Volkmar Lachmann gezeigt. Hier legten sich unsere Jungs und Mädels voll ins Zeug und konnten mit sehr guten Ergebnissen, sogar Null Fehler waren zu verzeichnen, brillieren. Am Ende durfte jeder die begehrte Anstecknadel in seiner Altersstufe durch KBI Peter Schlerf in Empfang nehmen.

Bild oben: Vorüben für Jugendflamme

Zum „Tag der offenen Tür“ lud die Feuerwehr im Juni, woran auch die Jugend sehr aktiv beteiligte. Am eigenen Jugendstand stellte man sich der Öffentlichkeit vor. So wurde der Jugendanhänger mit Spritzwänden verschiedenster Art, Negerkusswurfmaschine und Informationsbroschüren ausgeliehen. Von der Sparkasse Nürnberg konnte eine Hüpfburg bereitgestellt und betreut werden.

In einer praktischen Schauübung wurden den Zuschauern zunächst die verschiedenen Schutzanzüge der Jugend vorgestellt und vorgeführt. Anschließend wurde eindrucksvoll der „Weg“ vom Eingang des Notrufes bis zur Alarmierung der Feuerwehr dem Publikum aufgezeigt. Dafür wurde eigens ein Gartenhaus angezündet, wozu kurz darauf der Löschzug der Jugendgruppe anrückte. Sie baute einen dreiteiligen Löschangriff auf und bekämpfte das Feuer wie die „Großen“. Nach der Rückmeldung „Feuer Aus“, konnte man von der Bevölkerung begeisterten Applaus empfangen. Selbst der 1. Bürgermeister Erich Odörfer fand anschließend in einer kleinen Rede an die Jugendlichen nur lobende Worte für die kleinen „Floriansjünger“.

Am letzten Juniwochenende führte die Jugendgruppe ein Zeltlager im „Klumpertal“ nahe Pottenstein durch. Am Freitagnachmittag machten sich die neun Jugendlichen mit Ihren vier Betreuern auf den rund eine Autostunde langen Weg Richtung Pottenstein.

Nach der Ankunft holte man die Schlüssel beim freundlichen und entgegenkommenden Platzmeister. So schritt man zur Tat, als man sich erstmal einen Überblick über den Zeltplatz und deren Räumlichkeiten machte, um Fahrzeuge abzuladen, Zelte aufzubauen, Feuerholz zu sammeln und das Abendessen herzurichten. Den Abend ließ man so am Lagerfeuer ausklingen.

Bild unten: Gruppenfoto der Jugend vor der Teufelshöhle in Pottenstein

Diese Seite wurde gesponsert von **der Fraktion FW / UNA im Altdorfer Stadtrat**

Bild oben: Einweisung im Kletterwald

Am Samstagfrüh wurde die Nachtruhe schon um 05.00 Uhr von dumpfen Holzschlägen unterbrochen. Einige Jugendliche hatten das Bedürfnis, Feuerholz für den Abend vorzubereiten. So war die Nacht vorzeitig für alle Teilnehmer vorbei.

Nach ausgiebigem Frühstück mit Rühr- und Spiegelei vom Grill, packte man die Rucksäcke mit Lunchpaket und ausreichend Getränken und machte sich auf den Weg durch Wald und Flur zum nahe gelegenen Kletterwald bei Weidenloh. Nach einer halbstündigen Einweisung durch das Personal konnte man sich für ca. zwei Stunden auf den neun unterschiedlichsten Parcouren austoben. Vier Schwierigkeitsgrade, Seilbahnen (eine davon mit 100 Meter Länge) und Bobby-Car fahren in acht Metern Höhe forderten unsere Jungs und Mädels heraus.

Nach diesem schweißtreibenden Abenteuer wanderte man zur nächsten Station, der Tropfsteinhöhle Pottenstein. Nach einer zirka einstündigen Führung durch Stalagmiten und Stalaktiten vorbei am berühmten Barbarossadom machte man sich wieder auf dem Weg zurück zum Zeltplatz, um das Abendessen vorzubereiten. Wieder ließ man am Lagerfeuer den Tag ausklingen. Am nächsten Morgen musste man die „Holzhacker“ doch wecken, was wahrscheinlich am Vortag gelegen hatte, um den Zeltplatz nach dem Frühstück zu säubern. Nach etwas zähem Abbau und Reinigen der Unterkünfte fuhr man noch zur Sommerrodelbahn. Nach einigen Talabfahrten und einem Mittagessen machte man sich auf die Heimreise. Zuhause angekommen wurden die Fahrzeuge entladen und kurz aufgeräumt, so konnte man die erschöpften Jungs und Mädels nach Hause schicken. Das Zeltlager war aus Sicht aller Teilnehmer ein voller Erfolg.

Zu Beginn der Sommerferien und als Abschluss vor der Sommerpause, führte man einen „Berufsfeuerwehrtag“ durch. Mit den Jugendgruppen der Ortswehren Hagenhausen, Rieden und Rasch besetzte man die Feuerwache in Altdorf für 24 Stunden. An diesem Tag sollte ein Tag wie bei der Berufsfeuerwehr simuliert werden.

Nach Dienstbeginn am Samstagmorgen um 08:00 Uhr wurden die Jugendlichen auf die Fahrzeuge aufgeteilt. Nach einer Einweisung auf den jeweiligen Fahrzeuge konnte man sich zum bereitgestellten Frühstück gesellen. So arbeitete man die von den beiden „Brandstiftern“ Bernd Bayerlein und Markus Zaretzky sehr gut vorbereitenden Einsatzszenarios ab. Bis zum nächsten Morgen wurden 17 Einsätze bewältigt. Erschöpft aber stolz auf das Erreichte konnten die Jugendlichen nach Hause entlassen werden.

Bild links. Einen lang ersehnten Wunsch konnten Manfred Fischer und Regina Siebert von der Firma Fischer & Siebert OHG in Nürnberg der Altdorfer Jugendgruppe erfüllen, indem sie kurzerhand einen Tischkicker spendeten.

Jugendliche aufgepasst: Wer Lust hat und mindestens zwölf Jahre alt ist, kann bei uns mitmachen. Unsere Jugendwarte sind jederzeit telefonisch zu erreichen: Sebastian Schulz (0170 10 88 588) und René Obst (0151 418 075 08).

Neuer Atemschutzprüfstand an die Freiwillige Feuerwehr Altdorf übergeben

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde in der Feuerwache Altdorf vom 1. Bürgermeister Erich Odörfer ein neuer Atemschutzgeräteprüfstand Typ MSA ProfichecK, sowie acht neue Atemschutzgeräte AIRMAXX mit Zweitanschluss übergeben. Diese Beschaffungen waren notwendig geworden, nachdem der alte Prüfstand den neuesten, strengen Prüfanforderungen nicht mehr gerecht wurde und zur Reparatur anstand.

Die acht Atemschutzgeräte mussten ersatzbeschafft werden, da vom Hersteller zweiundzwanzig Jahre nach den Einstellungen dieser Baureihe keine Austauschteile mehr zu Verfügung standen.

Der vollautomatische, computergestützte Atemschutzprüfstand wird nun bei der Feuerwehr Altdorf zum Prüfen und Verwalten der vorhandenen Atemschutzgeräte, Lungenautomaten, Atemschutzmasken und Chemikalienschutzanzüge eingesetzt.

Mit diesem modernen Prüfgerät können von den verantwortlichen Leitern des Sachgebiets Atemschutz, Marcus Dose und Markus Zaretzky, alle vorgeschriebenen und wiederkehrenden, statischen und dynamischen Prüfungen, sei es im Hochdruckbereich bis 330 bar oder im Niederdruckbereich, d.h. im Millibarbereich durchgeführt und rechtssicher dokumentiert und verwaltet werden.

Für die dynamische Funktionsprüfung der Lungenautomaten der Atemschutzgeräte verfügt der Proficheck über eine sogenannte „künstliche Lunge“ mit der die Geräte bei jeder Prüfung veratmet werden. Im Lieferumfang des Proficheck waren Prüfadaptoren, ein Atemschutzmasken-Prüf-kopf sowie ein Barcode- und Transponderleser. Mit diesem „Handheld“, einem kleinen, tragbaren Miniaturcomputer, können die monatlichen Prüfungen der Atemschutzausrüstung in den Fahrzeugen, auch bei den Ortsteilfeuerwehren Eismannsberg und Röthenbach, direkt vor Ort durchgeführt und anschließend drahtlos an den Prüfstand zur Dokumentation übermittelt werden.

Für die Prüfdokumentation der Warnsignale und Manometerstände verfügt das Gerät zusätzlich über ein Akustik- und Kameramodul. Diese hochmoderne, geballte Sicherheitstechnik hat natürlich ihren Preis: Für den Atemschutzprüfstand musste die Stadt Altdorf 25.000.- Euro, für die acht Atemschutzgeräte 12.000 Euro investieren.

Viel Geld, aber sicher nicht zuviel für die Sicherheit und die Gesundheit der aktiven Feuerwehrkameraden und Kameradinnen. Die Atemschutzgeräteträger müssen sich bei den oft sehr gefährlichen Einsätzen hundertprozentig darauf verlassen können, dass ihnen technisch einwandfreies, geprüftes Material zu Verfügung steht. Ihr

Leben kann davon abhängen.
„Schon immer habe ich mich für notwendige Beschaffungen der Feuerwehren eingesetzt und werde es auch weiterhin tun. Besonders wenn es der Sicherheit unserer Feuerwehrleute dient“ versicherte 1. Bürgermeister Erich Odörfer bei der Übergabe.

Kreisbrandinspektor Peter Schlerf freute sich mit 1. Kommandant Walter Schulz über die Neuanschaffung: die Feuerwehr Altdorf verfüge gerade im Bereich Atemschutz über fachkundiges, hochmotiviertes Personal. Der Prüfstand sei bei der Feuerwehr Altdorf in besten Händen.

Bild links: 1. Bürgermeister Erich Odörfer, Kreisbrandinspektor Peter Schlerf, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf Walter Schulz, 1. und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Eismannsberg Karl-Heinz Mahringer vor dem Prüfstand

Bild oben: Markus Zaretzky mit dem Handheld bei der monatlichen Prüfung am Gerätewagen Gefahrgut (im Hintergrund Leiter Atemschutz Marcus Dose)

Diese Seite wurde gesponsert von **Fotografin Martina Gentele-Höllerl, 0171 1714 720**

Alle Jahre wieder: Inventur

Ganz am Ende, aber noch vor der Jahresabschlusssitzung des Verwaltungsrates, steht im Jahresdienstplan der Termin zur Durchführung der Inventur. Am letzten oder vorletzten Samstag im Dezember beginnt um 9 Uhr die Durchsicht und Kontrolle der Fahrzeugausrüstung.

Mit Hilfe vorbereiteter Listen nehmen sich jeweils zwei, drei oder vier Kameraden ein Fahrzeug vor. In den Listen steht, welche Beladungsgegenstände in welcher Stückzahl vorhanden sein sollten. Hierbei wird unterschieden zwischen der obligatorischen Ausrüstung nach DIN-Norm und eventuellen Ergänzungen, die sich als sinnvoll erwiesen haben. Beim Gerätewagen Gefahrgut GWG sind zum Beispiel sechs Verkehrsleitkegel in der Norm vorgesehen. Unser Altdorfer GWG führt acht Kegel mit. So viele passen in das vorgesehene Lagerfach und Absicherungsmaterial kann man fast immer sinnvoll einsetzen.

Für die größeren Fahrzeuge sind die Inventarlisten nach den durchnummerierten Gerätefächern geordnet. Dies erleichtert die Suche nach kleineren, im üblichen Einsatzgeschehen selten gebrauchten Werkzeugen ungemein. So ist es zum Beispiel nicht schlimm, wenn man als Neuling der Altdorfer Wehr die Bleiwolle zum Abdichten kleinerer Leckagen bei den Armaturen vermutet. Tatsächlich ist die Bleiwolle aber auf der anderen Fahrzeugseite in einer Kiste zusammen mit verschiedenen Klebebändern und Dichtpasten untergebracht.

Außer einer Auffrischung in Gerätekunde bietet die Inventur eine weitere Möglichkeit zur Kontrolle des Zustandes unserer feuerwehrtechnischen Beladung. Auffälligkeiten werden entweder gleich behoben – wie das Richten eines leicht gebogenen Erdspießes zum Befestigen von Absperrband – oder notiert und dem Gerätewart weitergegeben. Das kommt sehr selten vor, denn erstens wird nach jeder Übung und nach jedem Einsatz die Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge wieder hergestellt und zweitens hat unser hauptamtlicher Gerätewart das ganze Jahr über ein wachsames Auge auf „seine“ Fahrzeuge und deren Ausrüstung.

Selten finden sich in den Fahrzeugen neue Ausrüstungsgegenstände, die bisher noch nicht in den Inventarlisten aufgeführt sind. Dieses Mal sind die sogenannten „Rauchabschlüsse“ neu dazugekommen. Sie dienen dazu, nicht vorhandene oder nicht mehr funktionierende Türen zu ersetzen. Dazu werden sie mit wenigen Handgriffen in die Türöffnungen geklemmt und trennen so rauchfreie von verrauchten Bereichen. Diese Rauchvorhänge wurden im Frühjahr beschafft und schon mehrfach bei Übungen eingesetzt, kommen aber erst jetzt in die Inventarlisten.

Nach spätestens drei Stunden ist jedes Fahrzeug durch und die beteiligten Kameraden werden vom ebenfalls fleißigen Küchenteam zu einem wohlschmeckenden Imbiss ins Florianstüberl gerufen.

Fahrzeug	Typ	Hersteller	Baujahr	Funkrufname	Besatzung
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Magirus	1967	Florian Altdorf 120 / 21 / 1	Staffel (1/5)
Drehleiter	DL 16-4	Magirus	1963	Florian Altdorf 120 / 32 / 1	Staffel (1/5)
Schlauchwagen	SW 2000	Magirus	1986	Florian Altdorf 120 / 88 / 1	Gruppe (1/8)
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Magirus	2003	Florian Altdorf 120 / 40 / 2	Gruppe (1/8)
Drehleiter	DLK 23-12	Mercedes/Metz	1994	Florian Altdorf 120 / 30 / 1	Trupp (1/2)
Gerätewagen Gefahrgut	GW-G	Magirus	1991	Florian Altdorf 120 / 52 / 1	Trupp (1/1)
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes/Ziegler	1996	Florian Altdorf 120 / 40 / 1	Gruppe (1/8)
Rüstwagen	RW 2	MAN/Ziegler	2001	Florian Altdorf 120 / 61 / 1	Trupp (1/2)
Dekontaminationsfahrzeug	DEKON-P	MAN/Empl	2001	Florian Altdorf 120 / 97 / 1	Staffel (1/5)
Mehrzweckfahrzeug	MZF	Mercedes/Ziegler	1992	Florian Altdorf 120 / 11 / 1	Staffel (1/6)

Diese Seite wurde gesponsert von **Auto Fleischmann, Nürnberger Str. 21-23, Altdorf**

Feuerwehr Altdorf besucht die Messe INTERSCHUTZ 2010 in Leipzig

An einem Sonntagabend machten sich 13 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf auf den Weg zu einen 2-tägigen Besuch auf dem Weg zur Weltleitmesse INTERSCHUTZ in Leipzig. Um die teuren Hotelkosten rund um Leipzig zu umgehen, fuhr man mit zwei Kleinbussen ins sächsische Burgstätt, um sich dort in das Hotel „Goldener Löwe“ einzuquartieren.

Am Montagmorgen hatte man sich früh fürs Frühstück angemeldet, um pünktlich nach ca. 1 ½ Stunden Fahrzeit um 09:00 Uhr das Messegelände in Leipzig zu erreichen.

Dort angekommen, wurden die verschiedenen Messestände der Aussteller besucht, wobei Großfahrzeuge mit neuen Techniken ausgerüstet großen Anklang fanden. Als Highlight wurde z. B. der größte Teleskopmast mit 112 Metern Rettungshöhe (Weltrekord) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zum anderen informierte man sich bei den verschiedensten Herstellern auch über das demnächst neu zu beschaffende Mehrzweckfahrzeug. Hier konnte man auf der Messe interessante Anhaltspunkte und Lösungsvorschläge genauestens betrachten.

Man besuchte auch heimische Firmen an Ihren Messeständen (Fa. Rietze – Automodelle aus Ludersheim). Nach zwei anstrengenden Tagen und vielen neuen Erkenntnissen konnte man die Heimreise antreten.

Bild oben: Nach einem anstrengenden, aber höchst interessanten Messetag beim gemütlichen Feierabendbier.

Hintergrund Interschutz

Die INTERSCHUTZ ist die größte Messe für Rettung, Brand-/ Katastrophenschutz und Sicherheit. Mehr als 1.350 Aussteller aus 46 Nationen hatten auf der alle fünf Jahre stattfindenden INTERSCHUTZ ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Mit rund 90.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche belegte die INTERSCHUTZ das komplette Messegelände.

An den sechs Tagen besuchten 125 000 Menschen die INTERSCHUTZ.

Die nächste INTERSCHUTZ findet vom 08.-13. Juni 2015 in Hannover statt

Löschgruppenfahrzeug LF 16 im Maßstab H0 (1:87)

Auch dieses Jahr wurde von der ansässigen Firma Rietze Automodelle GmbH & Co. KG wieder ein Einsatzfahrzeug aus dem Altdorfer Fuhrpark im Maßstab 1:87 angefertigt.

Dabei handelt es sich diesmal um das „neue“ Löschgruppenfahrzeug LF 16-12 auf IVECO-Magirus der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf.

Das Fahrzeug ist geeignet für Brandbekämpfung und für die Technische Hilfeleistungen.

In seiner Gruppenkabine kann es neun Einsatzkräfte aufnehmen. Es führt 2.000 Liter Löschwasser, eine fest eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe, wasserführende Armaturen, Druck- und Saugschläuche und verschiedene tragbare Leitern mit.

Für den Innenangriff werden vier umluftunabhängige Atemschutzgeräte mitgeführt, wovon zwei Geräte bereits während der Anfahrt im Mannschaftsraum vom Angriffstrupp angelegt werden können.

Für die Technische Hilfeleistung steht ein tragbarer Stromerzeuger für den hydraulischen Rettungssatz (bestehend aus Rettungsschere, Rettungsspreizer und Hydraulikzylinder) zur Verfügung.

Motorkettensäge, Besen, Ölbindemittel und Absicherungsmaterial für Verkehrsflächen vervollständigen neben dem ausfahrbaren Lichtmast die Ausrüstung zur Technischen Hilfeleistung.

Zur Sicherheit der Einsatzkräfte ist eine Umfeldbeleuchtung im Aufbau integriert.

Zur Einsatzdokumentation wird eine Atemschutzregistriertafel und eine Digitale Fotokamera mitgeführt.

Bild links: Wir gratulieren der Fa. Rietze zur gelungenen Abbildung des Fahrzeuges im Miniaturmaßstab

Diese Seite wurde gesponsert von **Firma Rietze Automodelle GmbH & Co. KG**

Grundschüler bei der Feuerwehr

Einen ganz besonderen Unterrichtstag durften die 20 Schüler der Klasse 3e der Grundschule Altdorf mit Ihren Lehrkräften am Freitag Morgen erleben: Auf dem Stundenplan stand der Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf.

Kommandant Walter Schulz, Gerätewart Thomas Stoiber und der stellv. Jugendwart René Obst begrüßten die Kinder zunächst im Unterrichtsraum im Gerätehaus. Dort stellte Walter Schulz zu Beginn die Aufgaben und die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände der Freiwilligen Feuerwehr vor, bevor Thomas Stoiber mit den Gästen das richtige Absetzen eines Notrufes über Telefon einübte.

Weiter wurde von Thomas Stoiber an drei freiwilligen Schülern das Anlegen einer Fluchthaube vorgeführt, um im Falle eines Brandes den Kindern die Angst vor ihren Rettern zu nehmen, wenn diese mit Atemschutzgerät und Maske in die Wohnung vorrücken.

Vor der Pause zeigte Walter Schulz an einem Modell mit echtem Feuer, wie schnell und laut ein Rauchwarnmelder im Brandfall einen Bewohner aus dem Schlaf reißt.

"Wie viele Schläuche habt Ihr in Altdorf?", "Macht Euch die Arbeit auch Spaß", oder "Wo sind denn jetzt gerade die ganzen Feuerwehrleute?" – nur einige der vielen Fragen, die die Feuerwehrler den Schülern geduldig beantworten konnten, bevor es anschließend in die Fahrzeughalle ging.

Dort wurden einzeln die vielen Ausrüstungsgegenstände des Löschfahrzeuges vorgestellt.

Nicht weniger interessant war dann für die Schüler das Probesitzen in der Mannschaftskabine, bevor es noch ein Gruppenfoto mit der großen Drehleiter gab.

Für starke Nerven übergaben die Lehrkräfte Frau Bürker und Herr Kratochwill abschließend noch eine Schachtel Schokoladenherzen mit Dankesschreiben der ganzen Klasse. Sie zeigten sich genauso wie die Jungs und Mädels der 3e sehr beeindruckt vom Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf.

Bild unten: Gruppenfoto zum Abschluss des kurzweiligen Besuches bei der Feuerwehr

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Heiligen Florian

Anlässlich des ökumenischen Floriangottesdienstes ging wieder der eindrucksvolle Zug der Freiwilligen Feuerwehren aus Altdorf, Eismannsberg, Ludersheim, Rasch und Röthenbach vom Feuerwehrgerätehaus in Altdorf über dem Marktplatz zur Heiligen Dreifaltigkeitskirche in der Neumarkter Straße.

Dekan Albert Börschlein und Pfarrerin Ursula Kronenberg führten durch den Gottesdienst, zu dem jedes Jahr Anfang Mai auch die Altdorfer Bevölkerung herzlichst eingeladen ist.

Bild oben:
Rückweg zum Feuerwehrgerätehaus, wo der Florianstag mit einer Brotzeit ausklang

Diese Seite wurde gesponsert von **Federl Busreisen, Berg – Hausheim, Tel. 09189/7958**

Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens

Am 18. Januar um 06:58 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Altdorf mit dem Alarmstichwort „ Feuermeldung, Feuerweg 1“ alarmiert.

Die gemeldete Einsatzstelle befand sich genau gegenüber der Feuerwache Altdorf. Hier brannte ein Nebengebäude eines landwirtschaftlichen Anwesens in voller Ausdehnung. Bei dem vom Feuer betroffenen Brandobjekt handelte es sich um eine zirka 8 x 15 Meter große Scheune, in der achtzig Rundheuballlen eingelagert waren.

An der Südseite der Scheune befand sich ein halboffener Unterstand, in dem fünfzig Mutterschafe und dreißig Lämmer untergebracht waren, die aber bereits kurz nachdem das Feuer bemerkt worden war, von den Eigentümern und Anwohnern in Sicherheit gebracht und auf der angrenzenden Wiese in einen Pferch getrieben wurden.

Für die Einsatzkräfte war schon auf der Anfahrt zur Feuerwache ersichtlich, dass es sich um ein größeres Schadensfeuer handelt. Der Feuerschein und Funkenflug war schon von Weitem zu sehen. Bereits beim Eintreffen der ersten Kameraden am Gerätehaus war die Dachhaut der Scheune durchgebrannt und die Eternitfaserplatten der Dacheindeckung zersplitterten mit lautem Krachen.

Bei der ersten Erkundung wurde festgelegt, dass als erste Maßnahme das Übergreifen des Feuers auf den in unmittelbarer Nähe angebauten Stall mit einer massiven Widerstandslinie zwischen den Gebäuden verhindert werden musste.

Von den Besatzungen der zwei Löschgruppenfahrzeuge der Feuerwehr Altdorf wurden deshalb insgesamt fünf C-Strahlrohre zum Abschirmen der Nebengebäude und zur Brandbekämpfung vorgenommen. An der Südseite des Gebäudes wurde, versorgt vom Tanklöschfahrzeug, über die Drehleiter der Feuerwehr Altdorf ein Wenderohr vorgenommen, mit dem der Brandherd von oben mit etwa 1.500 Liter Wasser pro Minute bekämpft wurde.

Zeitgleich wurde vom Einsatzleiter die Alarmstufe erhöht und die Freiwilligen Feuerwehren Röthenbach und Winkelhaid zur Unterstützung der Feuerwehr Altdorf nachalarmiert.

Um ausreichend Atemschutzgeräteträger an der Einsatzstelle zu haben, wurde kurz darauf noch die Freiwillige Feuerwehr Eismannsberg angefordert.

Durch den geballten Löscheinsatz von rund achtzig Feuerwehrleuten, der eingesetzten Wehren mit insgesamt elf Einsatzfahrzeugen, konnte nach rund einer Stunde an die Leitstelle Nürnberg „Feuer aus“ gemeldet werden. Aber die umfangreichen Nachlöscharbeiten der mit einem Traktor ins Freie verbrachten Rundheuballen zog sich bis in die späten Nachmittagsstunden hin.

Wegen der starken Rauchentwicklung wurden alleine von den Altdorfer Feuerwehren vierundzwanzig Atemschutzgeräte eingesetzt.

Die Einsatzkräfte wurden an der Einsatzstelle vom Rettungsdienst der Rettungswache Altdorf betreut und im nahegelegenen Rotkreuzhaus von der Bereitschaft des BRK Altdorf mit Speisen und heißen Getränken verpflegt.

Glücklicherweise wurde bei dem Brand nur eine Person leicht verletzt und alle Tiere konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Als Anerkennung und Dank für den geleisteten Einsatz wurde wenige Wochen nach dem Schadensfeuer von der geschädigten Familie für alle am Einsatz beteiligten Feuerwehren eine großzügige Spende an den 1. Kommandant Walter Schulz und den 1. Vorstand Robert Schmidt überreicht, für die wir uns herzlichst bedanken.

Bild oben: Massiver Wassereinsatz mit dem Wenderohr und der Drehleiter.

Bild links: Heißer Tee und belegte Brötchen von der Rot-Kreuz-Bereitschaft Altdorf – auch für den stark beeindruckten Nachwuchs gab es eine trockene Semmel.

Diese Seite wurde gesponsert von **Getränke Münz, Prackenfelser Str. Altdorf, Tel. 5021**

Tag der offenen Tür

Im Juli 2010 lud die Freiwillige Feuerwehr Altdorf die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein. Hierzu stellten die Kameraden wieder ein kurzweiliges und umfangreiches Programm mit mehreren Stationen zusammen:

Mit Infoständen waren die Polizeiinspektion Altdorf (mehr Sicherheit im Straßenverkehr nach ihrem Motto „gelassen läufts“), und die Rot-Kreuz-Bereitschaft Altdorf vertreten. Mit einer Reanimationspuppe, sollten medizinische Laien aufgerufen werden, die Angst vor einer Herz-Lungen-Wiederbelebung abzulegen; hier zählen bereits Sekunden! Außerdem beteiligte sich das Bergeteam Tom Thompson mit neuester Technik zur Bergung von verunfallten Fahrzeugen und Säuberung von Verkehrsflächen und die Freiwilligen Feuerwehren aus Eismannsberg und Rasch.

Zum bestmöglichen Schutz vor Feuer und Unfall werden seit Jahren die Bürger auch zur Selbsthilfe aufgerufen. Entsprechende Feuerlöscher, Löschdecken, Rauchwarnmelder und Verbandkästen stellte Wolfgang Fürst – Inhaber der Firma FELGTEC aus Hersbruck – den Bürgern mit einem großen Infozelt vor; die praktische Anwendung von Feuerlöschgeräten durfte gleich vor Ort an einem speziellen Brandsimulator von der Bevölkerung getestet werden.

Eine Einsatzübung (nach Bauunfall auf einem Dach: Personenrettung mit der Drehleiter) wurde vom Notarztverein Altdorf-Feucht ebenso begleitet wie die „heiße“ Übung der Jugendgruppe, deren Aufgabe es war, einen brennenden Geräteschuppen zu löschen.

Natürlich war auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt: Bratwürste und Steaks vom Grill, Kaffee, selbstgebackene Kuchen und Torten sowie Eis ließen keinen Hunger aufkommen.

Der Getränkeausschank erfolgte vom rustikalen Rondell des Handwerkergesellenvereins und wurde bis spät in die Abendstunden von den Gästen als Anlaufstelle genutzt.

Bild oben: Gut besucht war den ganzen Nachmittag über der Hof im Feuerwehrgerätehaus.

Bild links: Großes Interesse bei den Führungen durch das Feuerwehrgerätehaus. Hier: Die Schlauchwaschanlage im Kellergeschoss.

Im vergangenen Jahr verstarben unsere langjährigen Mitglieder Eduard Schötz und Hans-Peter Schraml. Beide waren rund 40 Jahre Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf – davon über viele Jahre aktiv.

Für alles, was die Verstorbenen für die Feuerwehr und für die Allgemeinheit getan haben, verdienen sie unseren Dank, unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Neu hinzugekommen zur aktiven Wehr in Altdorf sind die Kameraden Tobias Prüss, Tobias Stirnweiß und Christian Wehmeyer.

Alle drei waren bis zu ihrem Wohnungswechsel nach Altdorf bereits mehrere Jahre bei den Freiwilligen Feuerwehren Postbauer-Heng bzw. Oberferrieden aktiv und setzen hier ihre ehrenamtliche Arbeit fort.

Gut eingelebt: Tobias Prüss und Tobias Stirnweiß

Diese Seite wurde gesponsert von **Gasthof – Barthschmiede – Tel. 09187 / 2819**

Bilderbeschreibung (jeweils von oben links nach unten rechts)

Seite 2

Ohne Mampf kein Kampf? Essensausgabe durch die Jugendfeuerwehr für die fleißigen Helfer bei „Altdorf putzt sich raus“

Kinder bei der Feuerwehr: Was ist ein Chemikalienvollschutzanzug?

Gruppenfoto der fleißigen Helfer beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr

Tag der offenen Tür der Stadt Altdorf – für´s leibliche Wohl sorgte im neuen Rathaus die Feuerwehr

Der Umgang mit einem Feuerlöscher konnte am Tag der offenen Tür von der Bevölkerung bei der Fa. Felgtec geübt werden

Ernte-Dank-Gottesdienst am Marktplatz – mit dabei: die Drehleiter als Aufhängepunkt für die Ernte-Dank-Krone

Sicherheitswachdienst beim Kirchweihfeuerwerk

„Heiße Übung“ der Jugendfeuerwehr beim Tag der offenen Tür

Große Bescherung vom Christkind und Knecht Rupprecht für die Kinder bei der Weihnachtsfeier

Seite 23

Brand eines Gefahrgut-Lkw auf der BAB 9 bei Hormersdorf

„Schwerer Verkehrsunfall mit drei Sattelzügen“ auf der BAB 3.

Nach der technisch anspruchsvollen Rettung des schwerst verletzten Fahrers standen für die Feuerwehr noch umfangreiche Aufräumarbeiten an

„Schwerer Verkehrsunfall mit Pkw“ auf der Staatsstraße von Altdorf nach Weißenbrunn. Bei diesem Unfall verloren beide Fahrzeuglenker ihr Leben

Nicht immer ist die Rettungsgasse so vorbildlich

„Baum auf Dach“ – aber keine weitere Gefahr für Personen

„Schwerer Verkehrsunfall mit Pkw“ auf der BAB A 6 zwischen Altdorf/Leinburg und Alfeld; auch hier verstarb leider ein Insasse noch an der Unfallstelle

Brand eines Traktors bei Eismannsberg

Brand eines Stromkabels an der Außenreklame – Brandbekämpfung mit dem Kohlendioxidlöscher

Und immer wieder: Fahrbahnreinigung nach ausgelaufenen Betriebsmitteln – hier eine längere Ölspur auf der BAB 6

Seite 24

Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens: Noch während den umfangreichen Löscharbeiten wurden die geretteten Schafe von den Bewohnern und Nachbarn in einem provisorischen Pferch untergebracht

Lkw-Brand auf der BAB A 3 am Autobahnkreuz Nürnberg

Verkehrsunfall an der Neumarkter Straße – Höhe Südumgehung

Verkehrsunfall auf der BAB 3 zwischen dem Autobahnkreuz Altdorf und der Anschlussstelle Altdorf/Burgthann – vermisst wurden zwei Hundwelpen, die durch den Einsatz der Wärmebildkamera kurz darauf wohlbehalten im Grünstreifen entdeckt wurden

Gefahrguteinsatz auf der BAB 6 zwischen der Anschlussstelle Altdorf/Leinburg und Alfeld – das von der aufgerissenen Bordwand rieselnde, gesundheitsgefährdende Granulat musste mit spezieller Schutzausrüstung aufgenommen und neu verpackt werden.

Staatliche Ehrung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

Mit einem Ehrenabend bedankten sich Landrat Armin Kroder, Bürgermeister Erich Odörfer, Kreisbrandrat Norbert Thiel und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf bei Kameraden aus den Freiwilligen Feuerwehren des Stadtgebietes Altdorf.

Insgesamt wurden dabei 23 Kameraden für 25 bzw. 40 Jahre aktive Dienstzeit ausgezeichnet. Darunter auch die Kameraden Marcus Dose und Hans-Peter Müller, die bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf schon über 25 Jahre aktiven Dienst leisten.

Landrat Armin Kroder (rechts) und Kreisbrandrat Norbert Thiel (3. von links) ehrten zusammen mit Bürgermeister Erich Odörfer (links) und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf (2. von links) für 25 Jahre aktive Dienstzeit von der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf Marcus Dose (7. von links) und Hans-Peter Müller (4. von rechts). Foto: Lorenz Märtl, DER BOTE, Feucht

Diese Seite wurde gesponsert von **Tom Thompson, Lkw & Pkw Reparaturen, Altdorf**

FEUERWEHR

FEUERWEHR

FEUERWEHR